



arbeitskreis
indianer
nordamerikas

Arbeitskreis Indianer Nordamerikas
Menschenrechtsarbeit für Indigene Völker
E-Mail: office@arbeitskreis-indianer.at
<http://www.arbeitskreis-indianer.at>
<https://www.facebook.com/arbeitskreisindianer/>

An die Medien

Wien 30. Juni 2021

Kanada: Im Namen der „Zivilisation“ – „Das Töten des Indianers im Kind“ (*kill the Indian in the child*)

„Pluralistisch“, „multikulturell“, „weltoffen“...das „demokratischere, bessere Amerika“, verkörpert durch einen jungen und eloquenten (weißen) Premierminister Justin Trudeau: Auf diese Weise repräsentiert sich Kanada allzu gern und zumeist erfolgreich der globalen Öffentlichkeit.

Die 215 verscharrten indigenen Kinderleichen am Gelände der ehemaligen Kamloops Indian Residential School (KIRS) im Territorium der *Tk'emlúps te Secwépemc First Nation* in der Provinz British Columbia und die nun kürzlich entdeckten, mehrere Hundert zählenden indigenen Kinderleichen nahe der *Marieval Indian Residential School* auf der *Cowessess First Nation* in Saskatchewan drängen sich an die Oberfläche, durchbrechen förmlich das scheinheilige Trugbild des kolonialen Kanadas. Und kein Ende in Sicht, weitere Untersuchungen werden folgen, zahlreiche weitere indigene Todesopfer eines grausamen, von kanadischer Hand geplanten wie auch durch systematische Zwangsassimilation realisierten Genozids warten noch darauf, aus dem Verborgenen „ent-deckt“ zu werden.

Fälschlicherweise wird gemeinhin lediglich das systematische, physische Töten einer Gruppe durch eine andere Gruppe mit dem Begriff „Genozid“ assoziiert, dieser umfasst jedoch nach der 1948 verabschiedeten UN-Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes wesentlich mehr: So wird im Artikel 2e die beabsichtigte „gewaltsame Überführung von Kindern der Gruppe in eine andere Gruppe“ völlig klar als Völkermord definiert. Die seit den späten 1870er bis 1996 operierenden, oftmals von Kirchen betriebenen Residential Schools hatten eben diesen, vom Staat Kanada verliehenen Auftrag: Das Entreissen aus der elterlichen Obhut, der kulturellen und sozialen Geborgenheit, zwecks Zwangsassimilation in die dominant koloniale kanadische Gesellschaft samt Termination jeglicher indigener Verankerung, um die Fortsetzung individueller wie auch insbesondere kollektiver indigener Identität um jeden Preis zu unterbinden. Aufgrund der speziell bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts oftmals grausamsten Internierungsumstände, inklusive Gewalt und Missbrauch aller Art, starben unzählige Kinder unter den verheerenden Bedingungen. Das aufgrund dieser Politik ausgelöste Trauma setzt sich bis heute intergenerationell fort. Es hinterlässt zerstörte, entwurzelte Familien und gescheiterte Existenzen. Dadurch werden heute mehr indigene Kinder als je zuvor ihren Familien entrissen und kanadischen Pflegeeltern der dominanten Mainstream-Kultur übergeben.

Umso dreister wirkt Premierminister Justin Trudeau's Strategie sich als Alliiertes der First Nations zu deklarieren und vom Papst eine Entschuldigung einzufordern, um die Verantwortung des Auftragstäters – also Kanada – zu verschleiern und letztlich auf einen der beauftragten Täter – katholische Ausbildungsinstitutionen u.a. – abzuwälzen. Um das Image des „besseren Amerika“ nicht zu gefährden, wird hier mit voller Absicht der Anschein eines selbstkritischen, partnerschaftlichen, bereits geläuterten Kanadas erweckt, ohne jedoch substantiell die kolonialen Strukturen zu verändern. Schlimmer noch, letztlich dient Trudeaus „Solidarität“ als Ablenkungsmanöver, um das koloniale Projekt Kanada – die Besetzung, Ausbeutung und Verschmutzung der Länder, Territorien und Ressourcen der indigenen Völker – ungehindert fortzusetzen. Die *First Nations* bleiben indes ihrer Selbstbestimmung beraubt, werden zur „first minority“ degradiert und unter die Obhut eines multikulturell-kolonialen Kanada gestellt.

Weder eine halbherzige, substantiell inkonsequente Entschuldigung seitens Kanadas im Jahre 2008 unter der Regierung von Stephen Harper, welche unverhohlen sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene Rechte indigener Völker mit Füßen trat, noch die strategische, scheinheilige Solidarität Justin Trudeaus zum Schutze des kolonialen Projekts Kanada sind ausreichend, um eine Versöhnung mit den indigenen Völkern Kanadas einzuleiten. Daher fordern wir, als Mitglied der European Alliance for the Self-Determination of Indigenous Peoples in unseren Briefen an den kanadischen Premier Justin Trudeau und an Papst Franziskus eine wahrhaftige Entschuldigung, gefolgt von einem Bekenntnis zu substantiellen Veränderungen zur Bekräftigung der Selbstbestimmung indigener Völker und der Auflösung kolonialer Ausbeutung. Um mit den Worten des indigenen Rechtsexperten Ward Churchill zu schließen:
“The healing begins when the wounding stops.”

Kontakt:

MMag. Gawan Maringer, Arbeitskreis Indianer Nordamerikas (AKIN), Wien
Tel.: 0680 2153482; frybreadpower@gmx.net; office@arbeitskreis-indianer.at



arbeitskreis
indianer
nordamerikas

Arbeitskreis Indianer Nordamerikas
Menschenrechtsarbeit für Indigene Völker
E-Mail: office@arbeitskreis-indianer.at
<http://www.arbeitskreis-indianer.at>
<https://www.facebook.com/arbeitskreisindianer/>

Der „Arbeitskreis Indianer Nordamerikas (AKIN)“ ist Teil der „European Alliance for the Self-Determination of Indigenous Peoples“



European Alliance for the Self-determination of Indigenous Peoples

Arbeitskreis Indianer Nordamerikas (AKIN), Vienna, Austria; www.arbeitskreis-indianer.at

Aktionsgruppe Indianer & Menschenrechte e.V., Munich, Germany; www.aktionsgruppe.de

Comité de Solidarité avec les Indiens des Amériques (CSIA-NITASSINAN), Paris, France; www.csia-nitassinan.org

Internationales Komitee für die Indigenen Amerikas, Zurich, Switzerland; www.incomindios.ch

MENSCHENRECHTE 3000 e.V. (HUMAN RIGHTS 3000), Freiburg, Germany;
www.menschenrechte3000.de

Tokata-LPSG RheinMain e.V. - Verein zur Unterstützung indianischer Jugend-, Kultur- und Menschenrechtsprojekte & Leonard Peltier Support Group (LPSG), Seligenstadt, Germany;
<https://www.leonardpeltier.de>

Verein zur Unterstützung nordamerikanischer Indianer (ASNAI), Berlin, Germany; www.asnai.de